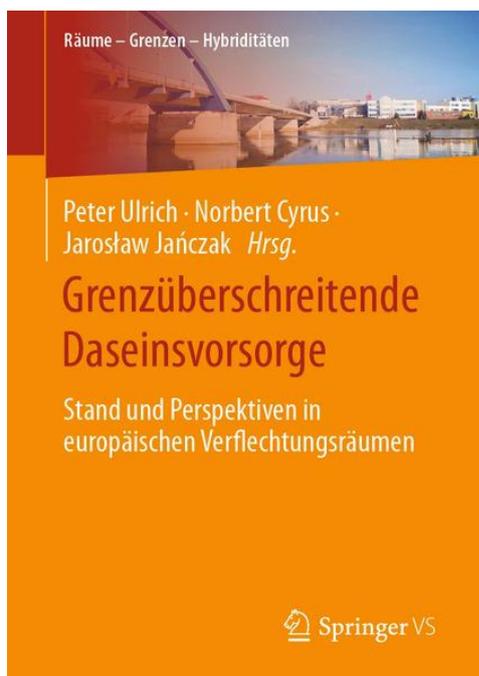


Die Podiumsgäste, darunter Mitherausgeber Dr. Peter Ulrich (Universität Potsdam) und Autor Dr. Marcin Krzymuski (Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum) – beide Viadrina-Alumni – sowie Autorin Dr. Sabine Zillmer vom Think Tank „Spatial Foresight“, blicken in ihren Beiträgen vornehmlich darauf, wie Grenzen durchlässig werden können und welche Konsequenzen die aktuelle Re-Nationalisierung für die Daseinsvorsorge haben könnte. Es gehe im deutsch-polnischen Grenzraum besonders um Brandschutz, Rettungsdienste, öffentlichen Nahverkehr und die Gesundheitsversorgung und um einen 360-Grad-Ansatz, wie es Peter Ulrich beschreibt.

Welche Bedeutung dabei den lokalen Akteur*innen und deren politischer Unterstützung zukommt, verdeutlichte Sabine Zillmer, indem sie ihre Vergleichsstudie zwischen den Grenzräumen in Ost und West vorstellte. „In westdeutschen Grenzräumen ist die Zusammenarbeit viel intensiver, weil sie traditionell gewachsen ist, seit Langem stabil ist und dadurch Vertrauen geschaffen wurde.“ Sie plädierte stark dafür, dass grenzüberschreitende Projekte von unten wachsen sollten. Wenn etwas aufgezwungen oder verordnet werde, sei das nicht nachhaltig. „Demokratie ist mühsam; es ist ein Verhandlungsprozess – aber für mich bedeutet das: Lebensqualität.“

Wie die Lebensqualität von Marcin Krzymuski als Grenzpendler 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie gelitten hatte, berichtete der Mitarbeiter der Frankfurter Stadtverwaltung in einem persönlichen Rückblick. Fotos von der versperrten Stadtbrücke und von Zelten am Grenzübergang, die als Corona-Test-Stellen aufgebaut wurden, waren Bestandteile seiner Präsentation. Wohl einer der größten Bedarfe der damals grenzüberschreitenden Daseinsvorsorge: Auskunft und Kommunikation.

Grenzüberschreitende Daseinsvorsorge – Stand und Perspektiven in europäischen Verflechtungsräumen



Das Buch versammelt Beiträge mit konzeptionellen Überlegungen sowie empirischen Analysen der Praxis grenzüberschreitender Kooperationen in den Daseinsvorsorgebereichen Mobilität, Gesundheit, Bildung, Katastrophenschutz, Energiekooperation, Wärmeversorgung, Raumplanung und Grenzmobilitätsberatung. Die transdisziplinäre Ausrichtung des Bandes befördert den intra- und interregionalen Dialog zur Gestaltung grenzüberschreitender Daseinsvorsorge und bietet Impulse für Lern- und Transferprozesse in und zwischen europäischen Verflechtungsräumen.

[Zum Verlag](#)